

**Statement von Dr. Hubertus Hille anlässlich der  
Pressekonferenz zum UECC-Kongress „Europäisches  
Wirtschaftsforum Verkehr“ am 11.03.2016 in Bonn,  
Rheinhotel Dreesen**

---

Die Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg engagiert sich in der Union Europäischer Industrie- und Handelskammern (UECC), weil unsere Region Bonn/Rhein-Sieg Teil einer global vernetzten Volkswirtschaft ist. Von hier aus werden Produkte und Teile in die ganze Welt transportiert. Umgekehrt werden Unternehmen und Verbraucher mit Waren und Dienstleistungen versorgt. Der Wohlstand, den auch unsere Region dadurch erreichen konnte, basiert nicht zuletzt auf dem internationalen Handel und damit insbesondere auch dem europäischen Binnenmarkt. Eine Voraussetzung dafür, dass wir weiter an dem weltweiten Wachstum teilhaben können, ist eine gute Erreichbarkeit unserer Unternehmen für ihre Lieferanten, Kunden und Arbeitnehmer.

Wenn nun eintrifft, was allen Prognosen zu entnehmen ist, dann werden die Güter- und Personenverkehre weiter wachsen. Deshalb muss auch die Verkehrsinfrastruktur in der Region modernen Anforderungen genügen und mitwachsen. Zum einen muss die Verkehrsinfrastruktur die zukünftigen internationalen Güterverkehre sowohl in Nord-/Südrichtung als auch von Westen nach Osten und umgekehrt bewältigen können. Zum anderen muss sie die Versorgung der regionalen Wirtschaft gewährleisten.

Dabei ist vollkommen klar, dass die Region hier alleine keine Chancen hätte, für die notwendige Erneuerung, den Ausbau und die Erweiterung der Verkehrsinfrastruktur zu werben und

dies auch durchzusetzen. Für die Erweiterung des Schienen- und Straßennetzes kann man sich nur dann erfolgversprechend einsetzen, wenn man viele Verbündete auf nationaler und europäischer Ebene hat.

Welche regionalen Verkehrsprojekte sind nun besonders wichtig im europäischen Verkehrsnetz? 1. Die Region Bonn/Rhein-Sieg besitzt im Gegensatz zu anderen Großräumen keinen geschlossenen Autobahn/Fernstraßenring. Insbesondere fehlt seit Jahrzehnten die direkte Verbindung der A 565 mit der A 3. Dieses Projekt – auch Südtangente genannt – kann die dringend notwendige Entlastung des übrigen Straßennetzes in unserem Kammerbezirk erbringen. Nicht nur die vielen Ortschaften im südlichen Rhein-Sieg-Kreis, sondern auch das Straßennetz im Norden sowie innerstädtische Straßen könnten endlich nennenswert entlastet werden – zum Wohl der Unternehmen, der Pendler und besonders der Mehrheit Anwohner. Wir hoffen sehr, dass dieses Projekt als B 56 n – es handelt sich also um eine Bundesstraße – im in Kürze zu erwartenden Bundesverkehrswegeplan enthalten ist. Die Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg hat sich erst in dieser Woche erneut für die Realisierung der Südtangente ausgesprochen.

2. Die bestehenden Autobahnbrücken in der Region bedürfen vielfach einer Erneuerung oder sogar eines Neubaus. Es lässt sich leicht vorstellen, dass das bestehende Straßennetz vor dem Kollaps steht, wenn die notwendigen Brückenarbeiten beginnen. Vor diesem Hintergrund befürwortet die Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg den Bau einer neuen Rheinquerung zwischen Wesseling und Niederkassel möglichst als Kombibrücke.